

dieser Gelegenheit zersprengte ich die Gummiflasche mit Schmelzwasser, die ich auf der Brust trug; etwa ein Liter kalter Flüssigkeit fand dadurch seinen Weg in meine Strümpfe und Stiefel und kühlte mich während des Rests der Reise gründlich ab.

Zur Zeit der Ebbe erklimmen wir bei Cap Alexander den Eisfuss, denn das offene Wasser erstreckte sich fast zu dem südlichen Absturze dieses Vorgebirges, welches einen imposanten Massenbau darstellt von etwa 1500 Fuss Höhe. Derselbe besteht aus einem schmutzig gelben Sandstein, von dunkeln Basaltbändern durchzogen, deren Säulenstructur sich von den horizontalen Schichten der Sedimentär-Bildung scharf scheidet.

Die Breite des Eisfusses war eine wechselnde. Je nach der grösseren oder geringeren Tiefe des Wassers schwankte er zwischen einem



Sandstein-Männer bei Radcliff-Point.

Gesimse, kaum geräumig genug, um darauf Fuss zu fassen, und einem Wege von etwa acht Schritten Breite. Einige Meilen nördlich von Radcliff-Point gelangten wir zu überhängenden Sandsteinklippen, gegen deren Flanken die Wogen schlugen. Jimmy wusste sofort Rath. Er fuhr eine kurze Strecke zurück und lenkte alsdann in einen schmalen Hohlweg ein, welcher uns über die schlimmsten Stellen hinwegbrachte. Frost und Wasserläufe hatten das Gestein gewaltig zersprengt und benagt; hier und dort ragten sonderbar gestaltete Steinmänner über den trümmerbedeckten Boden.

Als wir bei der kleinen Niederlassung anlangten, kamen deren Bewohner uns schreiend entgegen. Sie bewillkommneten uns in stürmischer Weise und verlangten allerlei Geschenke. Awatok, mein alter Freund und Gönner, lud mich ein, in seiner Hütte zu rasten. Ehe ich ihm folgte,